

# PATH

die Brücke zwischen Theorie und Praxis  
im Kontext Behinderung, Inklusion und Gesundheit

## 3. Community Health Konferenz | 27. November 2020

Jennifer Kelch & Prof. Dr. Christian Walter-Klose • Department of Community Health • Hochschule für Gesundheit

### Das Projekt

Das Projekt ist im Dezember 2019 mit dem Ziel gestartet, die Lehre im Themenbereich Behinderung und Inklusion, in den Studiengängen des Department of Community Health (DoCH) der Hochschule für Gesundheit (hsg), über den Aufbau eines Netzwerks mit Partner\*innen aus der Praxis und die Gestaltung von Kooperationen mit Einrichtungen und Unternehmen im Ruhrgebiet, praxisbezogen auszubauen und innovative Lehrkonzepte umzusetzen.

Innerhalb eines Jahres konnte dieses Ziel unter dem Projektnamen „PATH“ erfolgreich umgesetzt werden und es wurde eine praxisbezogene Lern- und Forschungsstruktur aufgebaut, die eine Brücke zwischen Praxis und Theorie bildet, indem Studierende Fragestellungen und Gestaltungsaufgaben aus Alltag und Praxis der gewonnenen Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen in Form von Projekten, Seminar- und Abschlussarbeiten sowie in praktischen Studienphasen bearbeiten.

Angelehnt an Konzepte des forschenden und problemorientierten Lernens (vgl. Bogdanow & Kauffeld 2019, Becker et al. 2019) sowie des Service Learning (Altenschmidt & Miller 2016) entstehen auf diese Weise Win-Win-Situationen für Praxispartner\*innen und Studierende.

Während Expert\*innen und Betroffene eine kostenlose und niederschwellige Unterstützung und Beratung erhalten, erweitern Studierende ihre Handlungs- und Schlüsselkompetenzen für die wissenschaftliche und berufliche Praxis und bekommen Einblicke in unterschiedlichste Arbeitsbereiche im Kontext von Behinderung, Inklusion und Gesundheit.

### Die Vorgehensweise

#### Bekanntmachung des Projekts & Netzwerkaufbau

- Erstellung von Website & Info-Flyer (Print & Digital)
- Bereitstellung eines Kontaktformulars für Interessierte und potentielle Praxispartner\*innen mit Auswahlmöglichkeiten zur möglichen Ausgestaltung von Kooperationen im Rahmen von PATH
- Online-Recherche zur Dritterhebung von Kontaktdaten potentieller Praxispartner\*innen aus den Bereichen Behindertenhilfe, Selbsthilfe, Beratung, Gesundheit und Rehabilitation und interessierten Fachkräften, Arbeitgebenden und kommunalen Einrichtungen
- Bekanntmachen des Projekts & Akquise von Netzwerkpartner\*innen in Form von E-Mailanschreiben (n=165, wovon 20 nicht zustellbar) zum 30.04.2020, inkl. Infomaterial und Kontaktformular

#### Strukturentwicklung, Bedarfserhebung & Kooperation

- Entwicklung einer Kontaktdatenbank zur Erfassung und detaillierten Dokumentation (Gesprächsdokumentation, Interessen & Bedarfe) der entstandenen Kooperationen unter Berücksichtigung der DSGVO
- Telefonische Erstgespräche mit potentiellen Netzwerkpartner\*innen zur Ermittlung des individuellen Interesses und Bedarfs an praktischer Unterstützung entlang eines Gesprächsleitfadens
- Kooperative Planung, Entwicklung und Durchführung von individuellen Lösungsansätzen, Lehreinheiten und -formaten, Projekt- und Forschungsvorhaben, Exkursionen und Praktikumsmöglichkeiten

### Das Ergebnis

Bis zum 31.10.2020 erfolgten Rückmeldungen und Anfragen von 29 Expert\*innen aus der Praxis. Davon wünschten 22 eine Aufnahme in die PATH-Datenbank und eine langfristige Zusammenarbeit im Rahmen der Forschungsstruktur. Am häufigsten können sich die gewonnenen Kooperationspartner\*innen vorstellen Gastvorträge zu halten (n=16) und das größte Interesse besteht darin Themen oder Inhalte aus der jeweiligen Praxis in Form von Lehr-Forschungs-Projekten und Abschlussarbeiten bearbeiten zu lassen (n=15). Über die Hälfte davon können sich vorstellen die Lehr-Forschungs-Projekte mit den Studierenden vor Ort in der Praxis durchzuführen.

Anfragen und Themen, die im Sommersemester 2020 bearbeitet wurden

- Analyse des Unterstützungsbedarfs von Eltern einer KiTa
- Sammlung von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung
- Entwicklung eines Bildungskonzepts für Menschen mit geistiger Behinderung
- Konzeption & Durchführung einer quantitativen Erhebung zum Thema Home-Office im Kontext von Behinderung und Inklusion

Anfragen und Themen, die im Wintersemester 20/21 bearbeitet werden

- Konzeption einer Studie zur Zufriedenheitsabfrage für Angehörige, die für Kinder mit Behinderungen eine Kurzeitpflege nutzen
- Ermittlung der psychiatrischen Diagnosen bei betreuten Kindern und Jugendlichen eines Trägers der Kinder- und Jugendhilfe
- Fachlicher Input zur geistigen Behinderung und Beratung für eine Beratungsstelle der Kinder- und Jugendhilfe

Bedarfe und Anfragen, die langfristig bearbeitet werden

- Kooperation mit einem Anbieter in Bochum mit dem Wunsch, dauerhaft Projekte im Bereich Autismus und Inklusion umzusetzen
- Gemeinsame Ausrichtung eines Fachtages

### Die Weiterentwicklung

- Weiterverfolgung der entstandenen Kooperationen und der intensiven Vernetzungsaktivitäten im Ruhrgebiet
- Aufbau einer Netzwerkplattform im Themenbereich Behinderung, Inklusion und Gesundheit
- Entwicklung von Lernszenarien zur Förderung von Inklusion unter Einbeziehung analoger und digitaler Technologien
- Ausweitung der aufgebauten Struktur auf weitere, anknüpfungsfähige Schwerpunkte der Community Health

#### Literatur

Bogdanow, P. & Kauffeld, S. (2019). Forschendes Lernen. In S. Kauffeld & J. Othmer (Hrsg.), *Handbuch Innovative Lehre* (S. 143-150). Wiesbaden: Springer.  
Becker, J., Mayer, V. & Kauffeld, S. (2019). Problemorientiertes Lernen. In S. Kauffeld & J. Othmer (Hrsg.), *Handbuch Innovative Lehre* (S. 303-310). Wiesbaden: Springer.  
Altenschmidt, K. & Miller, J. (2016). Service Learning – Ein Konzept für die dritte Mission. *Die hochschule*, 2016(1), 40-51.